

Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden (MT. 5,4)

Liebe Villnösserinnen, liebe Villnösser,

für uns Christen gilt es, gerade in der Begegnung mit dem Tod, nicht zu verzweifeln und trotz allem, Hoffnung zu schöpfen. Für uns ist der Tod nämlich nicht das Ende, sondern der Übergang in ein neues, anderes Leben.

Wissend, dass bei einem Todesfall Vieles zu erledigen ist, möchte Ihnen die Pfarrgemeinde Hilfe in Form dieses Faltblattes anbieten. Darin haben wir nicht jedes Detail geregelt, aber doch Wichtiges festgehalten.

Wir hoffen, dass Sie in den schwierigen Momenten der Trauer darauf zurückgreifen können!

*Ihr Pfarrer, Friedhofsverwaltung
und Pfarrgemeinderat*

1. Wenn ein Angehöriger schon längere Zeit krank ist, möge man dies bitte dem Herrn Pfarrer melden (Tel. 0472 840131). Der Herr Pfarrer kann auf Wunsch der kranken Person die Krankensalbung spenden. Die Krankensalbung kann nur an Lebende gespendet werden.
2. Bei einem Todesfall den Gemeindefarmer Dr. Martin Braun (Ambulatorium 0472 840150 oder Handy 328 2412204), den Herrn Pfarrer (0472 840131) und die Mesnerin Cilli (3404688480) kontaktieren. Die Mesnerin kümmert sich um das Läuten des Sterbeglöckleins. Das Sterbeglöcklein wird von Montag bis Samstag in der Früh nach 8 Uhr geläutet.
3. Mit dem Herrn Pfarrer den Termin für die Beerdigung vereinbaren und deren Ablauf besprechen. Die Genehmigung für die Beerdigung wird vom Meldeamt der Gemeinde ausgestellt und normalerweise dem Herrn Pfarrer direkt übergeben.
4. Überlegen Sie, an welchem Ort der/die Verstorbene aufgebahrt werden soll. Der Tradition in unserer Gemeinde entspricht es, den Verstorbenen im Wohnhaus aufzubahren. Wenn es sich um ein Mehrfamilienhaus handelt, so fragen Sie bitte die Nachbarn, ob dies in Ordnung geht, damit es keine Unstimmigkeiten gibt. Es besteht auch die Möglichkeit den Verstorbenen in der Michaelskapelle (bitte bei Karl Runggatscher melden Tel: 349 4320014) aufzubahren. Weitere Möglichkeiten bieten sich in der Kirche von St. Jakob (bitte bei Paul Runggatscher melden Tel: 335 5377735), in der Kirche

von St. Valentin, in der Kirche von St. Magdalena (nur Winter und Frühjahr) oder im Aufbahrungsraum des Altersheims an.

5. Ebenfalls sollten Sie sich die Frage stellen, ob eine Erdbestattung oder eine Urnenbestattung gewünscht wird. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie beim Herrn Pfarrer oder bei einem Mitglied der Friedhofsverwaltung. Der Ablauf der Trauerfeier bei einer Urnenbestattung ist grundsätzlich identisch, nur dass der Sarg anschließend durch ein Bestattungsunternehmen ins Krematorium gefahren wird. Die Urne wird anschließend im kleinen Familienkreis beigesetzt. Die Urne muss für die Beisetzung aus biologisch abbaubarem Material bestehen. Für eine Verstreuung der Asche, musste dies der Verstorbene bei Lebzeiten dem Standesbeamten der Gemeinde schriftlich mitgeteilt haben. Falls eine Person im Laufe einer chemotherapeutischen Behandlung stirbt, wird eine Einäscherung auch vonseiten des Amtsarztes empfohlen. Grundsätzlich steht die Gemeindeverwaltung dieser Entwicklung positiv gegenüber und wird es nach Möglichkeit unterstützen.
6. Es muss dann geklärt werden, ob der/die Verstorbene im Friedhof von St. Peter oder St. Magdalena bestattet wird. Wenden Sie sich an den Vorsitzenden der Friedhofsverwaltung: zurzeit für St. Peter Alois Profanter (Geislersiedlung, St. Peter – Tel. 3474686751); für St. Magdalena Kassian Profanter, (Unterschüssler - Tel. 328 3109613). Mit ihnen werden die Grabstätte und das Graböffnen besprochen. Wird der Verstorbene im Friedhof von St. Magdalena bestattet, müssen auch die Mesner in St. Magdalena verständigt werden (Tel.0472 840391). In St. Peter ist auch eine Urnenbeisetzung in einem Gemeinschaftsgrab möglich, in St. Magdalena kann die Asche in der bereitstehenden Aschenkammer gegeben werden.
7. Ein Bestattungsunternehmen kontaktieren. Möglichkeiten in unserer Nähe: Villscheider Brixen (0472 833175), Rafreider G. Brixen (0472 836192). Der Holzarg muss naturbelassen, sein und nicht aus Hartholz oder Lärchenholz bestehen. Die Außenmaße für den Sarg sollten max. 65x195 cm nicht überschreiten, sollte dies trotzdem notwendig sein, informieren Sie bitte unverzüglich den Totengräber oder den Vorsitzenden der Friedhofsverwaltung. Verstorbene in Zinksärgen müssen in einem Holzarg umgebettet werden, dies übernimmt das Bestattungsunternehmen. Das Bestattungsunternehmen übernimmt auch die Formalitäten für die Leichentransporte und das Aufbahren (Leuchter, Kerzen und eventuell Blumenschmuck); auf Wunsch auch das Anfertigen von Todesanzeigen und der Sterbebildchen. Denken Sie an ein

passendes Foto des/der Verstorbenen! Der Blumenschmuck sollte größtenteils aus biologisch abbaubaren Materialien bestehen.

8. Suchen Sie eine Person, welche das Vorbeten des Rosenkranzes übernimmt: Gebetet wird üblicherweise um 19.30 Uhr und eine halbe Stunde vor dem Start des Leichenzuges. Personen, die das Vorbeten übernehmen könnten: Tschisner Rosalinde und Marlies (0472 840379), Obexer Johann (Untermanting, 0472 840026). Mindestens eine Person sollte auch beim Begräbniszug mit Lautsprecher vorbereiten. Die Lautsprecher werden beim Pfarrmesner ausgeliehen.
9. Falls der Begräbniszug eine längere Strecke über die Landesstraße führt, kontaktieren Sie auch die Carabinieri (Tel: 0472 840123) und bitten sie den Verkehr zu regeln.
10. Bitte kümmern Sie sich um die Träger von Sarg (in St. Magdalena 6 Personen wegen Länge und Steilheit des Begräbniszuges), Foto und Licht: Dies können Angehörige, Vereinsmitglieder, Jahrgangskollegen, Freunde oder Nachbarn sein.
11. Um die musikalische Gestaltung der Trauerfeier zu gewährleisten, sprechen Sie, wenn Sie eine Bläsergruppe wünschen, mit Toni Profanter (Tel: 328 9594256) oder, wenn Sie den Kirchenchor wünschen, mit dessen Obfrau Margit Federer (Tel: 328 1740077). In jedem Fall sprechen Sie bitte mit dem Organisten (Thomas Stadler Tel. 329 4271589) und den Vorsängern Roman Profanter (0472 840350) oder Toni Profanter (Tel: 3289594256). Suchen Sie einen Lektor für den Lebenslauf, Lesung und die Fürbitten. Bitte schreiben Sie im Vorfeld für den Lektor den Lebenslauf des Verstorbenen. Verwandte Schüler können als Ministranten eingesetzt werden, besprechen Sie dies bitte mit der Pfarrmesnerin Cilli Profanter.
12. Wenn persönliche Fürbitten erstellt werden, sollen sie vor der Trauerfeier mit dem Pfarrer abgesprochen werden. Ein ev. Nachruf möchte zwischen Gottesdienst und Verabschiedung eingefügt werden. Die Dankesworte erfolgen bitte ganz am Schluss.
13. Die Spesen für die Dienste bei der Beerdigung (Totenmesse, Mesner, Ministranten Organist und Vorsänger) werden beim Herrn Pfarrer beglichen; die Kosten für Totengräber, Graböffnen und Grabpflege werden beim Vorsitzenden der Friedhofsverwaltung (Alois Profanter bzw. Kassian Profanter) beglichen. Die Kosten für die musikalische Gestaltung (Richtpreis 100€, natürlich auf freiwilliger Basis) werden bei der jeweiligen Gruppe beglichen.



Informationsblatt für Trauerfeiern in der Pfarrei Villnöß
